

Universität Regensburg. Mit ihm erreichte die Zahnmedizin dort einen absoluten Spitzenplatz im internationalen Bereich. „In der Forschung spielt Regensburg in der Champions League mit“, so Hickel. Schwerpunkte waren Fragen zur Biokompatibilität zahnmedizinischer Materialien, Pulpa-verträglichkeit, Tissue Engineering und Translation in die Klinik. Als Kliniker, Lehrer, Fortbilder und Forscher habe Schmalz Außerordentliches geleistet, was sich in einer Vielzahl internationaler Auszeichnungen niederschlug. Schmalz war Präsident von drei nationalen und zwei internationalen Fachgesellschaften, von 1990 bis 2010 auch Generalsekretär der International Association for Dental Research – Europäische Division. Auch Prof. Dr. Dr. Torsten Reichert, der jetzige Dekan der Medizinischen Fakultät, würdigte Schmalz als Pionier der ersten Stunde.

Standing Ovations

In seiner Dankrede stellte Prof. Dr. Gottfried Schmalz seine Mitarbeiter, sein Team, dem er viel zu verdanken habe, in den Mittelpunkt. Ihm sei stets wichtig gewesen, „Menschen mit auf den Weg zu nehmen“. Nur so sei der Erfolg der Zahnmedizin am Standort Regensburg zu erklären. Dank galt auch seinen akademischen Lehrern und Kollegen, die in großer Zahl nach Regensburg gekommen waren. „I had the privilege to be part of ...“, sagt Schmalz von sich, er habe das „große Glück“ gehabt, herausragende Kollegen sowohl am Universitätsklinikum Regensburg als auch national und international an seiner Seite zu wissen. Diese und die ganze Fest-Korona gaben den Dank mit Standing Ovations zurück.

Rechtsanwalt Peter Knüpper
Hauptgeschäftsführer der BLZK

Heilberufetreffen: Viele Gemeinsamkeiten

Einigkeit in allen Punkten – Präsidenten und Geschäftsführer der bayerischen Heilberufekammern haben bei ihrem Treffen im März gemeinsame Positionen abgestimmt. Ärzte, Tierärzte, Psychotherapeuten und Zahnärzte sprechen sich für Haftungsbeschränkungen aus beruflicher Tätigkeit aus, die bei der Novellierung des Partnerschaftsgesellschaftsgesetzes berücksichtigt werden sollten. Als Gast beschrieb Dr. jur. Fritz Kempfer, Präsident des Verbands Freier Berufe in Bayern, die Vorzüge der Personengesellschaft gegenüber der – in Bayern nicht erlaubten – Kapitalgesellschaft für Heilberufe. Einigkeit bestand auch bei der Forderung, das Zeugnisverweigerungsrecht

der Heilberufe im Rahmen der Strafprozessordnung wieder zu verankern. BLZK-Präsident Prof. Dr. Christoph Benz hatte sich in dieser Angelegenheit an den Bayerischen Ministerpräsidenten Horst Seehofer gewandt. Einigkeit zwischen den betroffenen Heilberufekammern bestand auch bei der Bewertung des Entwurfs für ein Patientenrechtegesetz. So besteht die Sorge, dass der Gesetzgeber den Heilberufen weitere Bürokratielasten aufbürdet. Die besten Patientenberater in Bayern – so die gemeinsame Überzeugung – sind Ärzte, Zahnärzte, Psychotherapeuten und Apotheker.

Redaktion



Präsidenten und Geschäftsführer der bayerischen Heilberufekammern bei ihrem Treffen im Münchner Zahnärztheaus